

creative drop 12

# März-Gefühle

---



Für März 2021

## März - Gefühle

Ja, man merkt es! Die Tage brauchen wieder länger um abends in der Dämmerung zu verschwinden. Liegt nicht schon ein zarter Zauber, mehr Lebendigkeit in der Luft? Und auf der Erde? Spriessen nicht schon feine Spitzen, Blüten und Knospen um auf das grosse Geschehen hinzudeuten?

Frühling. Juhui!

Den Zusammenhang zwischen dem Kuckuck, meinen Kniestrümpfen und einer Münze im Hosensack sah ich nie. Doch so war es Brauch. Meine Mutter sagte immer: "Erst wenn du den Kuckuck hörst, einen Batzen in der Hosentasche hast, erst dann, darfst du dir Kniestrümpfe anziehen. Schwierig für mich, denn wenn ich schon einmal einen Batzen in der Tasche hatte, blieb er nie lange dort. Meine Mutter konnte meine Sehnsucht nachvollziehen, sie hatte immer einen Batzen dabei und so durfte ich die lang ersehnten 'Chnüsis' doch endlich anziehen.

Die hell gestrickten Kniestrümpfe, mit ihren löchrig gestrickten Mustern wirkten auf mich einfach viel anziehender, als die dunklen, winterlichen Wollstrümpfe.

Viel Frühling und Freude beim Geniessen des März drops!

## Mein wöchentlicher creative drop ...

... findet Anklang. Dies freut mich natürlich sehr. Ich freue mich über die kleinen Zeichen von euch. Lieben DANK!

In letzter Zeit gab es Anfragen den wöchentlichen drop über einen anderen Kanal erhalten zu können.

Deshalb nun folgende Möglichkeiten:

über Threema erhalten, klicke [HIER](#).

über Signal erhalten, klicke [HIER](#).

über Telegram erhalten, klicke [HIER](#).

oder über WhatsApp, klicke [HIER](#).

Und bitte, wenn ihr mir antworten möchtet, denkt daran dies IMMER privat zu tun, nicht über die Gruppe, damit die anderen Gruppenmitglieder nicht gestört werden durch persönliche Mitteilungen.

**All diejenigen, die schon in der "creative drops WhatsApp-Gruppe" sind, und sich nicht bei mir melden, bleiben automatisch in der WhatsApp-Gruppe.**

Beim (nicht immer ganz ernst zu nehmenden) wöchentlichen drop handelt es sich um ein Foto, versehen mit einem Spruch, einer Weisheit, einen Impuls in Form eines kleinen Textes, etwas Humor, u.a.

---

## Ella o Manavis! (komm, der Gemüsehändler ist da!)



Echt jetzt. Er hatte doch abgesagt, wollte irgendwann im Laufe des Sonntags kommen. Heute waren die Kartoffeln für das Abendessen geplant gewesen. Zählt man einmal auf ihn, dann klappt es prompt nicht. Ja, ich bin unzufrieden.

Potta rief heute um 20:00 Uhr an, um mir mitzuteilen, dass nix mehr werde mit Einkaufen. Eben hätte Pedro ihr telefoniert um abzusagen. Es werde Sonntag ... irgendwann. Na dann *kalinichta* und bis morgen. Die Information gebe ich gleich telefonisch an Amalia weiter. *Kalinichta* und bis morgen.

Und jetzt, kurz nach 21:30 Uhr höre ich laute Musik und Pedros Stimme durch die Nacht schallen:

„Ella o Manavis!“

Schnell die Trainerhosen gegen die dunklen Jeans eintauschen und in die kuschelige Windjacke schlüpfen. Kapuze hoch, die Einkaufstasche schultern, Handy-Lampe an und raus in die sternenklare, mondleere Nacht. Mit der Handy-Lampe erhelle ich mir den Weg zur Kurve am Dorfeingang. Eisiger Wind weht durch die Bäume. Pedro steht vor seinem schwarzen Verkaufswagen, die Rollläden auf beiden Seiten nach oben geschoben und die Hecktüre sperrangelweit offen. Alle anderen Frauen sind schon da, gehen um den Wagen herum und überprüfen eifrig die angelieferten Waren.

Samstags versorgt Pedro die Maniatinnen und Maniaten bis in die verborgensten Ecken der Mani. Auf der Rückreise nach Gythion führt ihn seine Verkaufstour auch zu uns. Nach Karioupoli beendet er einen langen Arbeitstag. Sonntags hat er frei, vorausgesetzt er schafft es auch wirklich noch samstags bis zu uns.

Wir wissen nie im Voraus ob es klappt, denn auf seiner Tour gibt es unglaublich viel Unvorhergesehenes, welches sein Arbeitstempo drosselt.

Ich bewundere alle, die so einkaufen. Es scheint ihnen nichts auszumachen, einen Tag

länger auf Pedro zu warten. Man arrangiert sich eben. Und für viele ist es momentan die einzige Möglichkeit um selbstständig zu bleiben.

Pedro ist Gemüsehändler, doch mittlerweile führt er alles mit, was ein griechischer Haushalt so als Basis braucht: Nudeln, Tomatensauce, Klopapier, griechischen Kaffee, Instantkaffee, Bouillonwürfel, Servietten, Haushaltspapier, Essig, Fruchtsäfte, Zwieback, Fertig-Croissants, Kekse, Reis, Linsen, weisse Bohnen, Shampoo und sogar Duschgel. Für Spezialwünsche telefoniert man ihm am Besten dann, wenn es einem gerade einfällt. So bringt Pedro schon mal Fleisch oder frische Milchprodukte mit. Diese spontanen Telefonate und Sonderwünsche sind die Hauptverursacher seiner Unregelmässigkeiten und Verspätungen.

Jetzt tritt er näher zu mir hin und sagt:

„Du kannst mich ruhig fragen, ich habe viel mehr dabei als du siehst. Ich weiss selbst nicht immer was ich alles dabei habe. Ich fülle täglich auf. Bestellt mir jemand etwas Zusätzliches nehme ich immer fünf Stück davon mit.“ Er lacht und ich sehe ein Strahlen in seinen Augen, ein Strahlen voller Wärme und Güte.

"Ich bräuchte getrocknete Feigen." Er geht mit mir zum Führerhaus, hebt zwei Kisten hoch und legt sie neben den Wagen auf den Boden. Dann wühlt er in der untersten Kiste vom Vordersitz. Diese ist gefüllt mit Papiertaschentüchern, Mandeln, Walnüssen und kleinen Avocados aus der Region. Er greift tiefer und tatsächlich ... ! „*Oriste, voilà!*“ Er streckt mir eine Packung mit Feigen entgegen und sagt stolz: „Siehst du!“

Dankend nehme ich das Päckchen entgegen und lege es, wie wir es alle tun, vorerst auf die Mauer, welche Pottas Hühnerhof einzäunt. Wer an der Reihe ist, sammelt seine Ware ein und geht zum Heck des Wagens, wo Pedro wiegt und einkassiert.



"Pedro, wieviele Kilometer machst du in einer Woche? Tausend?"

„Ja, in etwa. Weisst du, wenn ich diese Arbeit nicht mache, haben die alle nichts zu essen. Ich fahre in die entlegensten Dörfer hoch und zu den abgelegensten Häusern.“

„Du hast ja enorm lange Arbeitstage.“

„Ja schon. Aber es ist viel Warten dabei. Die meisten Kunden sind über achtzig, die kommen nicht zu einem bestimmten Platz. Ich muss zu ihnen hin. Sie wollen, vor allem die Frauen, sie wollen mir nicht am Telefon sagen, was sie brauchen. Sie müssen die Ware sehen und anfassen. Sie gehen um den Wagen herum und schauen zuerst, bevor sie kaufen.“

Das kann ich gut verstehen, denke ich. In der kalten Jahreszeit ist sein Gemüse und Obst auch spätabends noch frisch und nicht sonnenlahm. Doch im Sommer ... und gut gewählt ist schon halb gekocht.

„So warte ich eben bei jeder, bis sie weiss, was sie einkaufen will.“ Er hebt die Hände mit einer Gestik wie, *was kann man da schon machen?*

Diese Selbstverständlichkeit die seine Worte begleiten und seine leuchtenden Augen dazu, beschämen mich. Schön kleinkariert von mir, mich zu ärgern weil er so spät kommt.

Ich bin die Letzte die den Einkauf noch nicht beendet hat. Die anderen Frauen sind wieder in ihre Häuser verschwunden. Pedro überprüft eben sein Heft, wo er manche Kunden anschreiben lässt.

„Ah, man kann bei dir auch anschreiben lassen?“

„Ja, das kann man. Sonja, ich bin stolz auf meine Kunden, denn sie sind alle ehrlich. Die Unehrliehen habe ich schon längst verjagt. Diese Menschen, vor allem diejenigen ab siebzig, manche sind weit über neunzig, die gehören zur Generation wo ein Wort noch ein Wort und ein Handschlag ein Vertrag ist. Auf die kann ich mich verlassen.“

Ich muss gerade an den Moment denken, damals, als Rolf und ich zusammen mit unserem Landverkäufer auf seinem Grundstück standen und über die Grösse und den Preis verhandelten. Mit einer roten Schnur sind wir die Bäume abgescritten. Per Handschlag haben wir danach den Preis und Deal besiegelt. Damals konnten wir kein Griechisch ausser danke, bitte, *kalimera, kalinichta*. Und Pedro, der Landverkäufer hiess auch Pedro, der sprach keine Fremdsprache. Unser Deal jedoch galt und alles klappte bis ins letzte Detail.

„Man kann bei mir sogar mit Kreditkarte bezahlen.“ Pedro holt mich in die Wirklichkeit zurück. „Ich habe ein solches Lesegerät. Wenn sie ihre Renten kriegen, dann bezahlen sie mir alles auf einmal. Danach schreiben sie an, denn mit 350 Euro kommt man nicht weit.“ Mit leichtem Herzen folge ich dem Schein der Handy-Taschenlampe zurück zum Haus. Ich fühle mich privilegiert.

---

## En Somati Spot zum Erholen & Regenerieren

Aufs Bild klicken zum Mitmachen

# En Somati Spot

## **Erholen & Regenerieren 3** Eine Reise in den Körper

Dauer: 26 Minuten

Du brauchst bequeme Bekleidung, eine Matte,  
vielleicht eine Decke und Kissen.

### **Erholen & Regenerieren 3 Eine Reise in den Körper**

Mit diesem En Somati Spot wirst du in deinen Körper abtauchen, aktiv und konzentriert. Hinterher wirst du erfrischt, wie Dornröschen aufwachen, wachgeküsst von dir selbst. ;-)

Du brauchst eine Matte, eine Decke, vielleicht ein Kissen und 26 Minuten Zeit.

Dafür verwendete Musik:

Christopher Lioyd Clark, The essence of Peace

---

## Vitaminreiche Sellerie-Kürbis-Zitronen-Orangensuppe

Fürs Rezept aufs Bild klicken.



## März - Gefühle



Still und staunend steht, inmitten  
von üppig blühenden Margeriten,  
ein blond gelocktes Kind.  
Es säuselt lau der Frühlingswind.  
Der Himmel, zartes Blau mit Streifen.

Es bückt sich und beginnt zu greifen,  
nach den gelben Köpfchen rund,  
steckt sich diese lustvoll in den Mund.  
Greift nach, stopft weitere hinterher,  
als wäre die Wiese morgen leer.  
Dann plötzlich! Sie spuckt alles aus,  
jauchzt in den Himmel hinauf.  
Diese Blumen gehören ihr, ihr ganz allein!  
Spontan wirft sie sich hinein,  
rollt ausgelassen hin und her.  
Welch ein Glück, so ein Blumenmeer.

Sonja Roost-Weideli

Üppige März-Gefühle wünscht euch  
Sonja

---

Willst du meinen creative drop weiter empfehlen, klicke auf die entsprechenden Symbole.

---



---

Du hast diesen creative drop erhalten, weil du das Olivengeflüster  
und/oder die Weihnachtsgeschichte von uns (Rolf, Sonja und Olivenhaini) abonniert hast  
und dich auf den meine bisherigen creative drops nicht abgemeldet hast.

*Copyright © All rights reserved.*

Email und www.:  
[sonja@createdrops.net](mailto:sonja@createdrops.net) oder [www.createdrops.net](http://www.createdrops.net)

Du willst den Newsletter auf eine andere Emailadresse erhalten oder abbestellen?  
Hier: [update your preferences or unsubscribe from this list](#). Danke!